

Bibelstudium – warum, was, wie und wer?

von Kelly Needham

EINE STUDIENHILFE

WARUM ist es wichtig, dass ich die Bibel selbst lese?

Wenn du nicht verstehst, warum es überhaupt wichtig ist, Gottes Wort zu lesen, wirst du dich schwer damit tun, dranzubleiben.

Es gibt viele Gründe, warum wir die Schrift lesen, aber der wichtigste ist: Gott zu erkennen und ihn zu lieben. Jede Liebe beginnt mit Wissen über die geliebte Person – mit kleinen Informationen, die uns ein Bild ihres Wesens und Charakters zeichnen. Ich habe es in meinem Buch *Friendish* (nicht auf Deutsch erhältlich) so gesagt:

Alle Beziehungen gründen sich auf Informationen. Als ich meinen Mann kennenlernte, bestand unsere Beziehung zunächst aus vielen Gesprächen, die dazu dienten, Informationen auszutauschen: Welche Bücher wir mochten, auf welche Schulen wir gegangen sind, was wir studiert haben, unsere Lebensgeschichten bis zu diesem Zeitpunkt, was wir liebten und was nicht. All diese Informationen halfen uns, ein Bild vom Wesen und Charakter des anderen zu gewinnen. Und mit der Zeit wuchs eine tiefe Liebe für den Charakter, den wir im anderen sahen. Unsere Liebe begann mit Fakten.

Die Bibel gibt dir Informationen über Gott. Was er liebt, was er hasst, die Geschichte seines Handelns in der Welt bis heute, welche Menschen und Orte ihm wichtig sind, was er regelmäßig tut oder nicht tut, wie er auf das Handeln von Menschen reagiert, was seinen Zorn entfacht und was ihm Freude schenkt. Wenn du die Bibel liest, um solche Informationen über Gott zu sammeln, hilft dir das, ein Bild von seinem Wesen und Charakter zu gewinnen. Und Schritt für Schritt kannst du entdecken, dass du diesen Charakter immer mehr liebst.

VERGISS NICHT: Die Bibel ist nicht in erster Linie ein Buch über uns und darüber, was wir tun sollen. Sie ist ein Buch über Gott und das, was er getan hat. Lies sie also vor allem mit dem Ziel, ihn besser kennenzulernen.

WEITERE GRÜNDE, GOTTES WORT ZU LESEN:

- Durch das Wort Gottes kommen wir zur rettenden Erkenntnis des Evangeliums, und wir verstehen, was unsere Errettung in ihrer ganzen Tiefe bedeutet (Römer 10,13-17; 1. Petrus 1,23; Johannes 1; Hebräer 1,1-2).
- Es ist die einzige Quelle der Wahrheit. Die Bibel genügt, um uns die Weisheit zu schenken, die wir brauchen, um Gott, uns selbst und die Welt, in der wir leben, zu verstehen (Psalm 119,105.160).
- Es ist zu unserer Freude gegeben (Johannes 15,11).
- Es ist unsere geistliche Speise – unsere tägliche Nahrung für ein Leben in der Nachfolge Jesu (Matthäus 4,4; 5. Mose 8,3; Römer 15,4; Johannes 8,31-32; Psalm 119,9-11; Hebräer 12,1-2).
- Es ist lebendig und wird niemals leer zurückkehren. Es wirkt in uns, ob wir es fühlen oder nicht (Hebräer 4,12; Jesaja 55,10-11; Jeremia 23,29; 1. Thessalonicher 2,13).

WAS ist die Bibel?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Frage „Was ist die Bibel?“ zu beantworten:

Sie ist eine **Bibliothek** mit sechsundsechzig Büchern ganz unterschiedlicher literarischer Genres, die uns Jesus als den einzigen Mittler zwischen Gott und den Menschen offenbaren.

Sie ist ein **übernatürliches Buch**, dessen Niederschrift, Bewahrung und Zusammenstellung vom lebendigen Gott selbst überwacht wurde.

Sie ist ein **Buch, das von Gott geschrieben wurde** – durch die Hände von Menschen. Sie ist von Gott eingegeben! (2. Timotheus 3,16; 1. Petrus 1,10-11; 2. Petrus 1,19-21).

Sie ist ein **Buch, für das Menschen bereit waren zu sterben**. Menschen haben ihr Leben gegeben, damit sie in die Sprache ihres Volkes übersetzt werden konnte. Menschen haben ihr Leben gegeben, um sie in Länder zu bringen, die dafür verschlossen waren. Es ist kostbar, sich das bewusst zu machen.

WIE lese und studiere ich die Bibel?

Vielleicht fragst du dich: Brauche ich noch andere Hilfsmittel? Oder genügt die Bibel allein?

Ja, die Bibel genügt! Du kannst zum Beispiel ein ganzes biblisches Buch für dich selbst lesen und dir Notizen machen – über das, was dir über Gott auffällt, über den Menschen, über die Welt. Schreib auch deine Fragen auf, Dinge, die dich verwirren – und bring sie dann vor Gott. Du kannst die Bibel selbst lesen.

Doch es ist wichtig, sie nicht nur für dich allein zu lesen. Wir brauchen die Gemeinschaft. Am besten geschieht das in der örtlichen Gemeinde. Wenn du Fragen zu schwierigen Texten hast, dann wende dich an die Ältesten oder Leiter deiner Gemeinde. Sie kennen uns, und sie sind darin geschult, uns zu helfen. Daneben können auch verlässliche Kommentare oder bewährte Dienste eine Unterstützung sein.

NÜTZLICHE HILFSMITTEL:

Ein **Wörterbuch**, um schwierige Begriffe zu verstehen, wie „Sühne“, „Fürbitte“ oder „Satrapen“. Der Blick in ein Wörterbuch reicht oft schon aus, um einige Fragen zu klären.

Ein **Bibellexikon**

Eine **gute Studienbibel**

Eine **induktive Studienbibel**, die dir eine Grundstruktur gibt und dich dazu anleitet, selbst tiefer zu graben
Hilfreiche Übersichten und Videos, die dir den roten Faden der Bibel zeigen

WER schreibt? Lesen, um Gott zu erkennen

Lies die Bibel beziehungsorientiert. Lies sie so, als würde der Autor direkt neben dir sitzen, denn genau das tut er! Sprich mit ihm, wenn du auf unbequeme Wahrheiten stößt, wenn du Dinge nicht verstehst, oder wenn du über herrliche Verheißungen staunst.

Ich persönlich nutze oft ein Tagebuch. Das Lesen der Bibel ist für mich wie das „Kosten“ der Wahrheit. Aber wenn ich meine Gedanken aufschreibe, dann „verdaue“ ich die Wahrheit. Ich schreibe Gottes Wort neu auf. Ich bete es zurück zu ihm. Ich gliedere es, meditiere darüber und lasse zu, dass der Heilige Geist es in die Ecken meines Lebens hineinträgt, die noch verändert werden müssen. In meinem Buch *Friendish* habe ich es so formuliert:

Wir dürfen nicht dabei stehen bleiben, einfach nur die Bibel zu lesen und Informationen über Gott zu sammeln. In Johannes 5,39-40 tadelt Jesus die Bibellehrer seiner Zeit mit den Worten: „Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben. Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen.“ Wissen über Gott allein genügt nicht. Du kannst ein Experte über ihn sein und ihn trotzdem nicht persönlich kennen. Wie aber können wir ihn wirklich persönlich kennen? Jesus selbst gibt uns in diesen Versen die Antwort: Wir müssen zu ihm kommen. Und das tun wir im Gebet. Beten heißt einfach: Mit Gott reden. Wir nehmen das, was wir in der Bibel über Gott lernen, und bringen es im Gespräch zu ihm.

Wenn wir lesen, dass er voller Erbarmen für Sünder ist – für dich und mich –, dann kommen wir zu ihm und danken ihm für dieses Erbarmen. Wenn wir lesen, dass er den Hochmut hasst, dann bekennen wir ihm im Gebet unseren eigenen Stolz und bitten ihn um Hilfe, davon frei zu werden. Wenn wir sehen, dass Jesus der einzige Gerechte ist, dann bitten wir ihn im Gebet um Glauben, damit wir auf seine guten Taten vertrauen und nicht auf unsere eigenen. Und wenn wir Dinge lesen, die wir nicht verstehen, dann kommen wir im Gebet zu ihm, bringen ihm unsere Fragen und bitten ihn um Verständnis.

Wenn wir nur die Bibel lesen, ohne zu beten, dann werden wir nicht zu Freunden Gottes, sondern bleiben lediglich Schüler. Es ist so, als würden wir einem Fremden auf Social Media folgen: Wir wissen möglicherweise viel über die Person, aber wir kennen sie nicht wirklich. Ja, wir sollen Gottes Charakter studieren, doch wenn wir nicht den nächsten Schritt ins Gebet gehen, unterscheiden wir uns nicht von den ungläubigen Pharisäern. Darum müssen wir die Bibel beziehungsorientiert lesen und immer mit dem Autor selbst reden, der sie geschrieben hat.

Über Kelly: **Kelly Needham** ist regelmäßige Mitarbeiterin bei *Revive Our Hearts* und Autorin von *Friendish*. Sie hat in zwei verschiedenen Gemeinden mitgearbeitet, unter anderem in der Jugendarbeit, der Arbeit mit Studenten und im Frauendienst.